
GUIDE DURCH DAS 
PSYCHOTHERAPEUTISCHE
PROPÄDEUTIKUM
Sommersemester 2026

Studienkennzahl: UC 992 818

Wissenschaftliche Lehrgangsleitung:

Univ.-Prof.Dr. Pia Andreatta

Priv.-Doz. Dr. Gianluca Crepaldi

Organisatorische Lehrgangsleitung:

Mag. Wolfgang Egger

Sabrina Hauser, MSc



E-Mail: propaedeutikum-psyko@uibk.ac.at

INSTITUT FÜR PSYCHOSOZIALE INTERVENTION UND KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG

USG Psychotherapeutisches Propädeutikum

A-6020 INNSBRUCK Innrain 52a Tel.: ++43 0512 507-44606 E-Mail:propaedeutikum-psyko@uibk.ac.at

Das Propädeutikum

Seit 1990 ist in Österreich eine zweiphasige Ausbildung zum Psychotherapeuten/zur Psychotherapeutin gesetzlich vorgeschrieben. Die erste Stufe ist das Psychotherapeutische Propädeutikum, darauf aufbauend folgt das Fachspezifikum. Nach dessen erfolgreicher Absolvierung kann die Eintragung in die PsychotherapeutInnen-Liste beantragt werden.

Ziel des Psychotherapeutischen Propädeutikums ist es, in die Theorie und Praxis der therapeutischen Arbeit einzuführen und Orientierung über psychotherapeutische Schulen und Grundkonzepte zu geben.

Zielgruppe:

- Personen, die eine Psychotherapieausbildung nach dem österreichischen Psychotherapiegesetz anstreben oder
- Personen, die an einer psychosozialen Weiterbildung interessiert sind

Aufnahmebedingungen

Die Aufnahme in den Studiengang ist zu Beginn jedes Semesters möglich.

In den Studiengang aufgenommen werden können

handlungsfähige Personen mit Matura oder

Studienberechtigungsprüfung oder gleichwertigem ausländischen Abschluss.

Für die Zulassung laden Sie sich bitte das Formular „Zulassungsansuchen Propädeutikum“ auf unserer Homepage herunter und senden es dann inklusive der erforderlichen Unterlagen per E-Mail innerhalb der Anmeldefrist.

<https://www.uibk.ac.at/de/psyko/weiterbildungsangebote/ulg-propadeutikum/>

Über die Anmeldefrist für das Sommersemester 2026 können Sie sich – sobald diese feststeht – auf unserer Homepage informieren.

Dauer, Umfang und Kosten des Studienganges

Die Regelstudiendauer des Propädeutikums beträgt **4 Semester**, wobei Kürzungen (beispielsweise infolge umfangreicher Anrechnungsmöglichkeiten) oder Streckungen (beispielsweise bei gleichzeitiger beruflicher und/oder familiärer Belastung) der Regelstudiendauer durchaus möglich und üblich sind.

Die Teilnahme am Studiengang ist gebührenpflichtig. Der Studienbeitrag beträgt **1050 Euro pro Semester**. Dazu kommen **22,70 Euro ÖH-Beitrag pro Semester** (studentische Interessensvertretung mit Pflichtmitgliedschaft). Außerdem kommen noch die Kosten für die **Selbsterfahrung** hinzu (ca. **650 Euro**).

In den 4 Semestern des Studienganges sind insgesamt **31 Lehrveranstaltungen** zu absolvieren.

28 LVS ohne Anwesenheitspflicht, 1 Supervisionsseminar und 1 Erste-Hilfe-Seminar (beschränkte Teilnehmerzahlen) mit Anwesenheitspflicht. Hinzu kommen 50 Einheiten á 45 Minuten an **Selbsterfahrung**, die extern zu absolvieren sind.

Gemeldete TeilnehmerInnen im Propädeutikum erhalten die Garantie, innerhalb von 4 Semestern sämtliche für den Abschluss des Propädeutikums nötigen Lehrveranstaltungen angeboten zu bekommen.

Viele Vorlesungen werden in diesem 4-semestrigen Zyklus nur einmal angeboten (siehe Semesterzyklus)!

Pflichtmodule:

- Einführung in die Problemgeschichte und Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen
- Persönlichkeitstheorien
- Allgemeine Psychologie und Entwicklungspsychologie
- Rehabilitation und Inklusive Pädagogik
- Psychologische Diagnostik und Begutachtung
- Psychosoziale Interventionsformen
- Einführung in die Medizinische Terminologie
- Psychiatrie, Psychopathologie, Psychosomatik
- Psychopharmakologie
- Erste Hilfe in der psychotherapeutischen Praxis
- Forschungs- und Wissenschaftsmethodik
- Fragen der Ethik
- Rahmenbedingungen der Psychotherapie
- Selbsterfahrung
- Praktikum
- Supervision zum Praktikum
- Abschlussprüfung

Unterbrechung des Studienganges

Eine Unterbrechung der Teilnahme am Studiengang für ein oder mehrere Semester ist möglich. Dies ist dem Institut per E-Mail mitzuteilen. Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die Ablegung von Prüfungen, sowie die Einreichung und Beurteilung von Arbeiten zu Lehrveranstaltungen im Zeitraum der Unterbrechung sind unzulässig.

Anmeldung für Lehrveranstaltungen und Platzvergabe bei Supervision und Erste Hilfe

Die Lehrveranstaltungsanmeldungen erfolgen online. Wenn man sich für eine LV in LFU:online angemeldet hat, sollte man die Anmeldung unter „meine LV-Anmeldungen“ überprüfen.

Sie müssen sich jedes Semester erneut für Supervision und Erste Hilfe anmelden!

Alle gemeldeten StudiengangteilnehmerInnen, die im Sommersemester 2026 einen Seminarplatz erhalten, erfahren dies über LFU:online.

Im ersten und zweiten Semester ist es erfahrungsgemäß eher unwahrscheinlich einen Platz in einem Seminar zu erhalten; es sei denn Sie stehen kurz vor dem Abschluss des Propädeutikums.

Praktikum

Bei der Suche nach einer Praktikumsstelle muss Folgendes laut Psychotherapiegesetz beachtet werden: es muss sich um ein "**Praktikum im Umgang mit verhaltengestörten oder leidenden Personen in einer im psychosozialen Feld bestehenden Einrichtung des Gesundheits- oder Sozialwesens unter fachlicher Anleitung und Aufsicht des Leiters dieser Einrichtung oder eines Stellvertreters im Ausmaß von 480 Stunden**" (§3, Abs. 2, Pkt. 2) handeln. Außerdem muss dazu eine praktikumsbezogene Supervision erfolgen. Diese kann man auch nach erfolgtem Praktikum noch nachholen.

Dabei gilt, dass überwiegend administrative Unterstützung, Krankentransporte, die nur kurzfristige Kontakte ermöglichen, wie es beispielsweise im Rahmen des Zivildienstes häufig der Fall ist etc., das Kriterium eines Praktikums zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang sowohl mit verhaltengestörten als auch leidenden Personen nicht erfüllen. Administrative Tätigkeit kann grundsätzlich nur einen geringen Prozentsatz der Stundenanzahl für das Praktikum umfassen (max. 25 %).

Das für Gesundheit zuständige Bundesministerium führt eine Liste der anerkannten Praktikumsstellen:

<http://einrichtungen.ehealth.gv.at/SucheEinrichtung.aspx>

Nur solche Einrichtungen mit dem Zusatz „PTH – propädeutische Praktika“ sind vom Bundesministerium anerkannt. Sollten Sie Ihr Praktikum an einer Einrichtung absolvieren, die nicht auf der Liste geführt ist, ersuchen wir Sie – vor Beginn des Praktikums – Rücksprache mit uns zu halten, um sicherzustellen, dass eine Anrechnung möglich ist. Das Praktikum darf nicht länger als 5 Jahre zurückliegen.

Es ist nicht nötig, dass in den Praktikumseinrichtungen PsychotherapeutInnen beschäftigt sind.

Supervision

Die Supervision im Ausmaß von **30 Einheiten á 45 Minuten** kann sowohl extern, als auch intern (im Rahmen des Lehrgangs) absolviert werden und sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting stattfinden. Supervision und Selbsterfahrung müssen bei unterschiedlichen PsychotherapeutInnen stattfinden. Die TherapeutInnen müssen in die Liste des BMG eingetragen sein (**Supervision bei Personen mit der Bezeichnung „in Ausbildung unter Supervision“ ist nicht anrechenbar!**).

Der/die supervidierende Psychotherapeut/in muss nicht zwingend die Bezeichnung Supervisor/in führen.

Die Supervision soll praktikums- bzw. berufsbegleitend erfolgen und darf nicht länger als 5 Jahre zurückliegen.

Im Rahmen des Studienganges werden Supervisionsseminare angeboten. Diese können Sie auch nach absolviertem Praktikum besuchen (sofern dieses nicht verjährt ist).

Der Nachweis über die Absolvierung der Supervision erfolgt durch eine Bestätigung des/der anleitenden Psychotherapeuten/in (Bestätigungsformulare finden Sie auf OLAT im Kurs Propädeutikum).

Selbsterfahrung

Die Selbsterfahrung im Ausmaß von **50 Einheiten á 45 Minuten** muss Selbsterfahrungscharakter im Sinne eines kontinuierlichen Prozesses umfassen und soll zugleich beinhalten, dass Sie unterschiedliche Therapieverfahren kennen lernen können. Der kontinuierliche Prozess soll sich über **maximal 4** unterschiedliche Therapieverläufe erstrecken und bei **mindestens 2 verschiedenen TherapeutInnen** stattfinden; außerdem soll es sich dabei um eine anerkannte fachspezifische Methode handeln. Mindestens die **Hälfte** (25 Einheiten) muss als **Gruppenselbsterfahrung** absolviert werden. Die Selbsterfahrung darf ebenfalls nicht länger als 5 Jahre zurückliegen.

„Im Rahmen des Arbeitselements „Selbsterfahrung“ geht es darum, Selbsterfahrung, Selbstexploration bzw. Selbstreflexion als existentielle Aspekte des „privaten Lebens“ und als wichtige Wirkfaktoren für die berufliche Arbeit und das psychotherapeutische, klinisch psychologische und gesundheitspsychologische Handeln zu erkennen und gezielt zu fördern. Dabei steht die professionelle Aufarbeitung der Selbsterfahrung als psychologisches, psychotherapeutisches Instrument für eine bessere zwischenmenschliche Verständigung gerade während des Behandlungsprozesses im Mittelpunkt.“

Seminare, die im Zulassungsprozess zu einer fachspezifischen Ausbildung besucht werden, haben andere Zielsetzungen und können nicht als Selbsterfahrung im Sinne des Propädeutikums angerechnet werden.

Selbsterfahrungsseminare, welche eine Vermischung mit nicht-fachspezifischen Methoden bzw. Weiterbildungen beinhalten, z.B. Kunsttherapie, Holotropes Atmen, Pferdecoaching, Tanztherapie etc. können nicht angerechnet werden.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass bei diversen Angeboten oft fälschlicherweise „anrechenbar für das Propädeutikum“ vermerkt ist. Falls es sich dabei jedoch nicht zweifelsfrei und eindeutig um methodenspezifische Selbsterfahrung in einer anerkannten psychotherapeutischen Methode handelt, fragen Sie bitte jedenfalls **im Vorfeld** bei uns bezüglich der Anrechenbarkeit nach!

Die Selbsterfahrung ist selbst zu organisieren; die Studiengangsleiterin/ der Studiengangsleiter sorgt mit Unterstützung des Tiroler Landesverbandes für

Psychotherapie für ein entsprechendes Angebot an Selbsterfahrungsgruppen, aus dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auswählen können (die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 650 Euro).

Jedes Semester gibt es Ausschreibungen von PsychotherapeutInnen aus verschiedenen Fachrichtungen, die Selbsterfahrungsgruppen anbieten. Diese Ausschreibungen, sowie Bestätigungsformulare finden Sie auf OLAT im Kurs Propädeutikum.

Sollten Sie sich die Gruppenselbsterfahrung extern selbst organisieren, ist es unerlässlich, dass diese im Rahmen einer psychotherapeutischen Selbsterfahrungsgruppe stattfindet, d.h., es dürfen **maximal 12 Personen** daran teilnehmen.

Der Nachweis über die Absolvierung der Selbsterfahrung erfolgt durch eine Bestätigung der anleitenden Psychotherapeutin/des anleitenden Psychotherapeuten.

Der Therapeut/die Therapeutin, bei dem/der die Selbsterfahrung absolviert wird, muss bereits bei Beginn der Selbsterfahrung in die Liste der PsychotherapeutInnen eingetragen sein (**Selbsterfahrung bei Personen mit der Bezeichnung „in Ausbildung unter Supervision“ ist nicht anrechenbar**).

Hier der Link zu der Liste der eingetragenen PsychotherapeutInnen:

<http://psychotherapie.ehealth.gv.at/>

Es darf für die Selbsterfahrung keine Kostenbeteiligung durch eine Krankenkasse in Anspruch genommen werden!

Anrechnung sonstiger bereits erbrachter Leistungen

Anrechnungen werden erst nach erfolgter Inskription in den Lehrgang erklärt. Dem formlosen schriftlichen Ansuchen (das Formular hierfür finden Sie auf OLAT) an die wissenschaftliche Leitung des Psychotherapeutischen Propädeutikums sind die einzelnen Leistungsnachweise beizulegen. Die angerechneten Lehrveranstaltungen sind sodann über LFU:online abrufbar. Es ist ratsam, bereits zu Beginn des Lehrganges ein Anrechnungsansuchen zu stellen. Wir bitten Sie, dieses nach bestem Wissen und Gewissen auszufüllen und dort jene Lehrveranstaltungen anzuführen, von denen Sie denken, dass diese sowohl inhaltlich als auch vom Ausmaß denen entsprechen, die Sie sich aus dem Propädeutikum anrechnen lassen wollen.

Erste Hilfe Kurse, die Sie sich anrechnen lassen wollen, müssen ein Ausmaß von **16 Stunden** aufweisen.

Verjährungen

Für Praktika, Supervision und Selbsterfahrungen gilt: alles, was länger als **5 Jahre** zurückliegt gilt als verjährt.

Für Erste Hilfe gilt: Erste Hilfe Kurse, die länger als **4 Jahre** zurückliegen, gelten als verjährt.

Prüfungstermine zu Vorlesungen

Bei Vorlesungen gibt es in der Regel jeweils **3 Prüfungstermine**. Einen Hauptprüfungstermin im Semester der Abhaltung der Vorlesung. Die 2 weiteren Prüfungstermine folgen dann – zeitlich von den LehrveranstaltungsleiterInnen individuell festgesetzt – in der Regel im Zeitraum von 1-4 Monaten nach dem Hauptprüfungstermin.

Sobald die einzelnen Prüfungstermine fixiert sind, werden diese über das **Online-Vorlesungsverzeichnis** veröffentlicht und entsprechende Anmeldemasken mit entsprechenden Anmeldefristen eingerichtet. Suchen Sie die Lehrveranstaltungen am besten durch die Eingabe der jeweiligen LV-Nummer bzw. geben Sie bei der Suchmaske die/den jeweilige/n Lehrveranstaltungsleiterin/leiter ein.

Die Studierenden können sich bis spätestens einen Tag vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen direkt über LFU:online wieder abmelden.

Wenn Studierende, die sich nicht bis spätestens einen Tag vor der Prüfung abgemeldet haben, einen Prüfungstermin ohne einen wichtigen Grund versäumen, dürfen sie beim nachfolgenden Prüfungstermin nicht antreten!

SCHUMMELN:

Eine Prüfung wird mit der Note "nicht genügend" beurteilt, wenn die/der Studierende nach Beginn der Prüfung ohne wichtigen Grund von der Prüfung zurücktritt oder bei der Prüfung unerlaubte Hilfsmittel verwendet. Die Prüfung hat mit der Ausgabe der Prüfungsaufgaben bzw. mit dem Stellen der ersten Frage begonnen.

Gesetzliche Grundlage: Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“ in der Fassung des Mitteilungsblattes der Universität Innsbruck vom 01.07.2015, 78. Stück, Nr. 511, § 23. Abs. 2 Abmeldung und Rücktritt von der Prüfung, Versäumnis

Wer nicht angemeldet ist, wird zur Prüfung nicht zugelassen!

Abschlussprüfung des Propädeutikums

Die Zulassung zur Abschlussprüfung (mündlich, ca. eine Stunde, 2 Themenschwerpunkte) setzt die positive Beurteilung in allen Lehrveranstaltungen und die Absolvierung der Selbsterfahrung, der Supervision und des Praktikums (480 Stunden) voraus.

Anmeldung und Prüfungsmodalitäten

Entsprechende Anmeldeformulare finden Sie auf OLAT.

Beachten Sie folgende Termine und Fristen:

Die endgültige Zulassung zur Abschlussprüfung kann erst nach Erfüllung **aller Zulassungsbedingungen** erfolgen. Ist eine Zulassung – z.B. aufgrund der Unvollständigkeit der Unterlagen – abgelehnt worden, so ist zu einem späteren Zeitpunkt eine neuerliche Anmeldung notwendig.

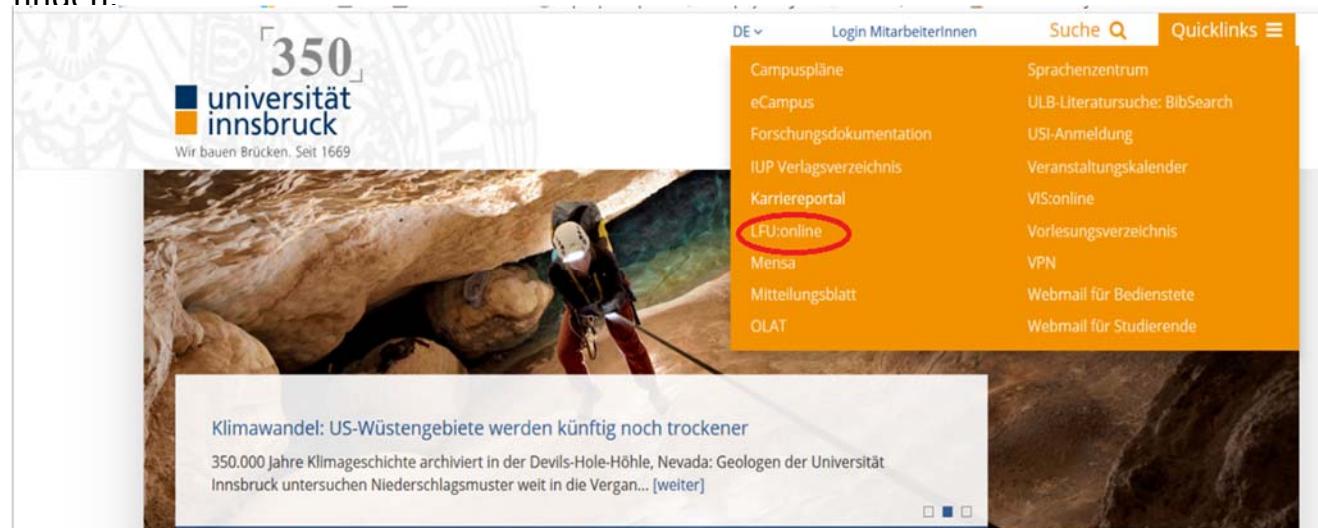
Aus organisatorischen Gründen erfolgt die Zusammensetzung der Prüfungssenate für die Abschlussprüfungen im Voraus durch die Leitung des Lehrganges. Die PrüfungskandidatInnen werden nach Erfüllung aller Zulassungsbedingungen den einzelnen Prüfungssenaten zugeteilt (soweit als möglich, können die KandidatInnen zwischen den angebotenen Prüfungssenaten wählen).

Sie erhalten dann ihre Prüfungsthemen einschließlich der vorzubereitenden Literatur.

ZUSATZINFORMATIONEN

LFU:online

LFU:online ist das organisatorische Portal der Uni; Sie können über die Uni-Homepage unter den Quicklinks darauf zugreifen. Hier ist auch das komplette Lehrveranstaltungsverzeichnis zu finden. **Zahlungsbestätigungen, Studienbestätigungen und Studienerfolgsnachweise** können ebenfalls hier gedruckt werden. Die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen erfolgt ebenfalls über LFU:online und hier sind auch die **Noten** zu finden.

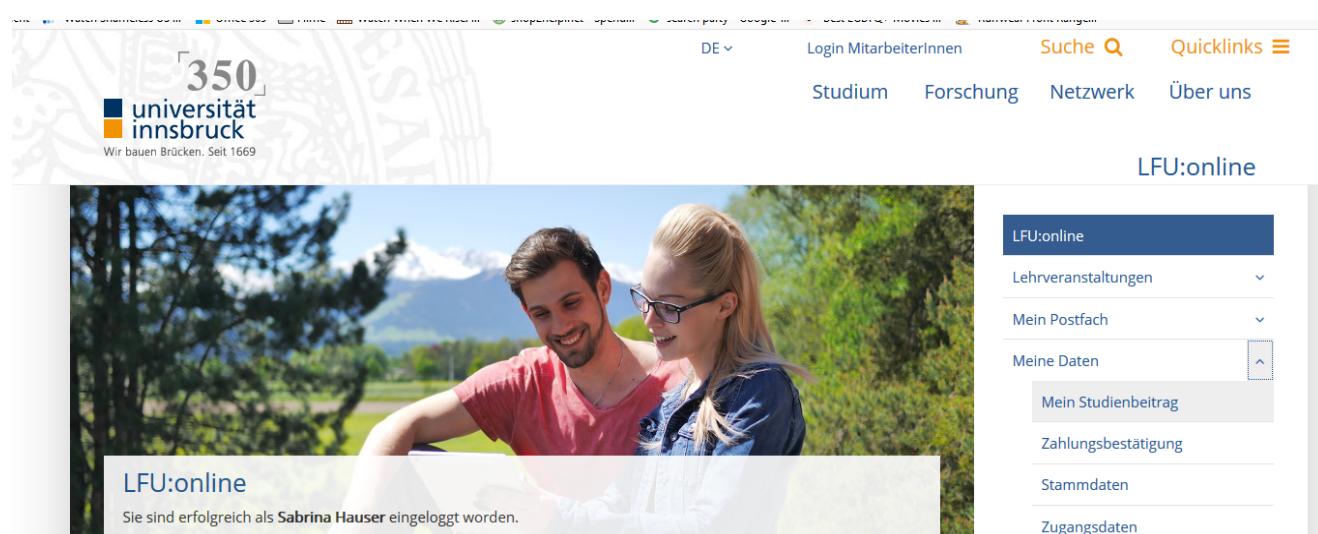


The screenshot shows the University of Innsbruck homepage. The top navigation bar includes links for DE, Login MitarbeiterInnen, Suche, and Quicklinks. The main menu on the right lists various services: Campuspläne, Sprachenzentrum, eCampus, ULB-Literatursuche: BibSearch, Forschungsdokumentation, USI-Anmeldung, IUP Verlagerverzeichnis, Veranstaltungskalender, Karriereportal, VIS:online, LFU:online (which is circled in red), Vorlesungsverzeichnis, Mensa, VPN, Mitteilungsblatt, Webmail für Bedienstete, OLAT, and Webmail für Studierende. Below the menu, a banner features a photograph of a person climbing a rock and text about climate change research in Nevada.

ÖH-Beitrag

Die Zahlungsinformationen für die Überweisung des ÖH-Beitrags sowie dessen Höhe kann in LFU:online eingesehen werden.

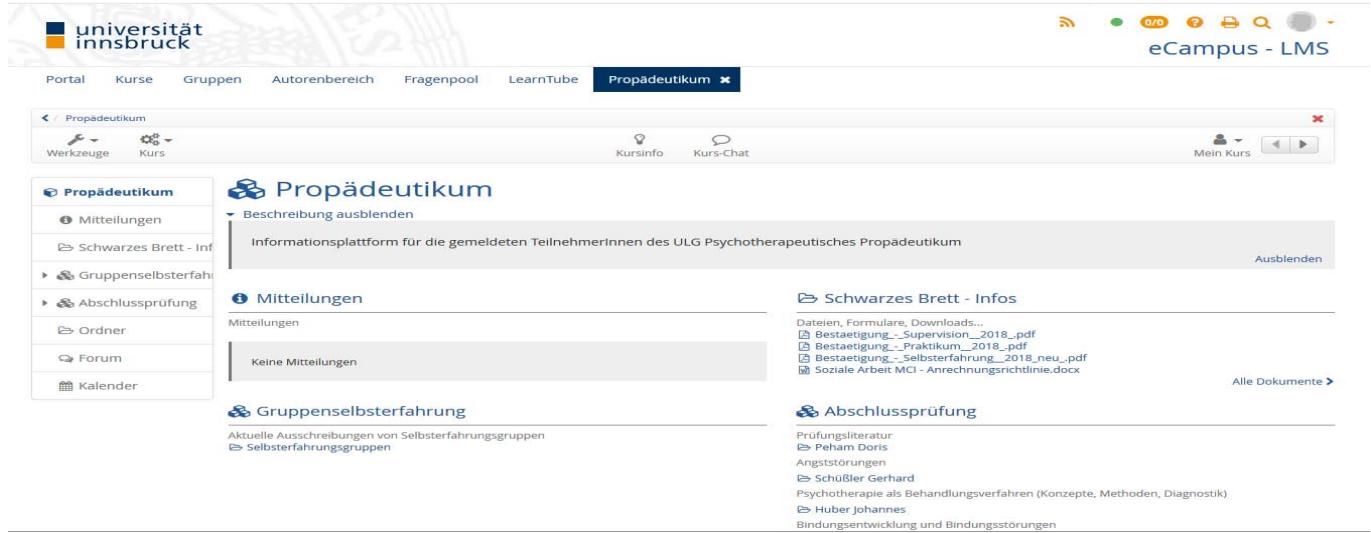
Sollten Sie versäumen, den ÖH-Beitrag zu bezahlen, werden Sie **automatisch exmatrikuliert**.



The screenshot shows the LFU:online user interface. The top navigation bar includes DE, Login MitarbeiterInnen, Suche, and Quicklinks. Below the navigation, a banner features a photograph of a man and a woman smiling outdoors. The sidebar on the right contains a menu with the following items: LFU:online (selected), Lehrveranstaltungen, Mein Postfach, Meine Daten, Mein Studienbeitrag (selected), Zahlungsbestätigung, Stammdaten, and Zugangsdaten.

OLAT

Hier findet man Lernunterlagen und Informationen. Außerdem gibt es hier **Bestätigungsformulare für Praktikum, Supervision und Selbsterfahrung.**



The screenshot shows the OLAT interface for the 'Propädeutikum' course. At the top, there is a header with the university logo, navigation links (Portal, Kurse, Gruppen, Autorenbereich, Fragenpool, LearnTube, Propädeutikum), and a search bar. The 'Propädeutikum' tab is active. The main content area is titled 'Propädeutikum' and contains a description: 'Informationsplattform für die gemeldeten TeilnehmerInnen des ULG Psychotherapeutisches Propädeutikum'. Below this, there are sections for 'Mitteilungen' (with a note 'Keine Mitteilungen'), 'Schwarzes Brett - Infos' (with a list of documents including 'Bestätigung_Supervision_2018.pdf', 'Bestätigung_Praktikum_2018.pdf', 'Bestätigung_Selbsterfahrung_2018_neu.pdf', and 'Soziale Arbeit MCI - Anrechnungsrichtlinie.docx'), and 'Abschlussprüfung' (with a list of names: Peham Doris, Angststörungen, Schüßler Gerhard, Psychotherapie als Behandlungsverfahren (Konzepte, Methoden, Diagnostik), Huber Johannes, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen). On the left, a sidebar shows course navigation (Propädeutikum, Werkzeuge, Kurs), and on the right, there are course statistics (0/0) and a 'Mein Kurs' button.

Nützliche LINKS:

<https://www.uibk.ac.at/de/psyko/weiterbildungsangebote/ulg-propadeutikum>
www.uibk.ac.at/studienabteilung
www.uibk.ac.at/zid
www.bmg.gv.at
www.psychotherapie.at/oebvp/
<http://psychotherapie.ehealth.gv.at/>

FÖRDERUNGEN

In Österreich gibt es verschiedene Förderstellen, die Ihnen bei der Finanzierung Ihrer Weiterbildung helfen. Hier finden Sie einen Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten und Stipendien. Da die Fördermöglichkeiten sehr unterschiedlich und individuell sind, bitten wir Sie, die zuständigen Stellen persönlich zu kontaktieren. Bitte beachten Sie, dass alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit sind.

Bildungskarenz des AMS

Die Bildungskarenz eröffnet ArbeitnehmerInnen die Möglichkeit, sich bis zu zwölf Monate von der Arbeit freistellen zu lassen, um an einer Weiterbildung teilnehmen zu können – ohne dafür das Dienstverhältnis auflösen zu müssen. Während der Bildungskarenz erhält die karenierte Person vom AMS Weiterbildungsgeld in Höhe des Arbeitslosengeldes. Neben der Bildungskarenz besteht außerdem die Möglichkeit der Bildungsteilzeit.

www.kursfoerderung.at - Die Datenbank zu Ihrer Weiterbildungsförderung Die Förderungsdatenbank wird im Rahmen des Projektnetzwerks „Bildungsberatung Österreich - Erwachsenenbildung“ betreut und vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur / Abteilung Erwachsenenbildung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. www.kursfoerderung.at

BMBWF - Erwachsenenbildung

Die Datenbank "Kursförderungen in Österreich" unterstützt Sie dabei, finanzielle Förderungen für Ihr persönliches Aus- und Weiterbildungsvorhaben zu finden – für Schule, Lehre, Studium oder Beruf.

Spezifisch für Tirol:

<https://www.tirol.gv.at/bildung/foerderungen-beihilfen-darlehen/>

<https://bildungswegweiser.tibs.at/content/weitere-stipendien>

Vorausblick FACHSPEZIFIKUM

Das Fachspezifikum kann absolvieren, wer **handlungsfähig ist und das Psychotherapeutische Propädeutikum absolviert hat.**

Verschiedene Orientierungen des Fachspezifikums:

Tiefenpsychologisch-psychodynamische Orientierung

- (1) Psychoanalytische Methoden
- (2) Tiefenpsychologisch fundierte Methoden

Humanistisch-existenzielle Orientierung

- (1) Existenzanalyse und Logotherapie
- (2) Integrative Gestalttherapie / Gestalttheoretische Psychotherapie
- (3) Klientenzentrierte Psychotherapie / Personzentrierte Psychotherapie
- (4) Psychodrama

Systemische Orientierung

Verhaltenstherapeutische Orientierung

Nächster Allgemeiner Infoabend

*wird noch
bekanntgegeben*

NOTIZEN: